



Klimaschutz im Landkreis Rottweil

Klimaschutzleitbild:

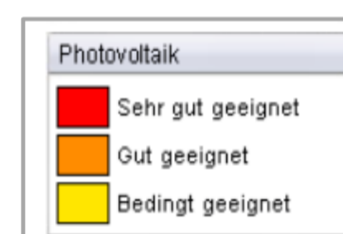
Als kommunaler Dienstleister und untere staatliche Verwaltungsbehörde ist das Landratsamt Rottweil auf vielen Gebieten der Daseinsvorsorge für die Bürgerinnen und Bürger im Kreisgebiet verantwortlich. Mit ihren vielfältigen Kontakten zur Einwohnerschaft sowie zu Unternehmen und Institutionen im Landkreis kommt der Kreisverwaltung daher eine ganz entscheidende Rolle bei der Umsetzung umweltpolitischer Aufgaben zu. Neben dem Klimaschutz gehören hierzu unter anderem die Abfallwirtschaft, die Bauleitplanung, der Nahverkehr und der Naturschutz. Somit übernimmt der Landkreis in allen Umweltbelangen eine Vorbildfunktion, insbesondere für das Beschaffungswesen, den Fuhrpark und den eigenen Gebäudebestand. Vor diesem Hintergrund bekennt sich der Landkreis Rottweil zu den nachfolgenden Leitbildgrundsätzen.

Leitbildgrundsätze:

- Teilnahme am European Energy Award®
- Die Energieagentur
- Ressourcenschonender Umgang mit Energie
- Förderung der regionalen Wertschöpfung
- Energetische Sanierung der Kreiseigenen Liegenschaften
- Siedlungs- und Verkehrsentwicklung
- Einbeziehung der Öffentlichkeit

Sun Area

Durch die Erstellung des Solarpotenzialkatasters können nun alle Hauseigentümer in den beteiligten Gemeinden bedienerfreundlich die solare Eignung, den potenziellen Stromertrag, die potenzielle CO₂-Einsparung sowie das benötigte Investitionsvolumen zuverlässig ermitteln.



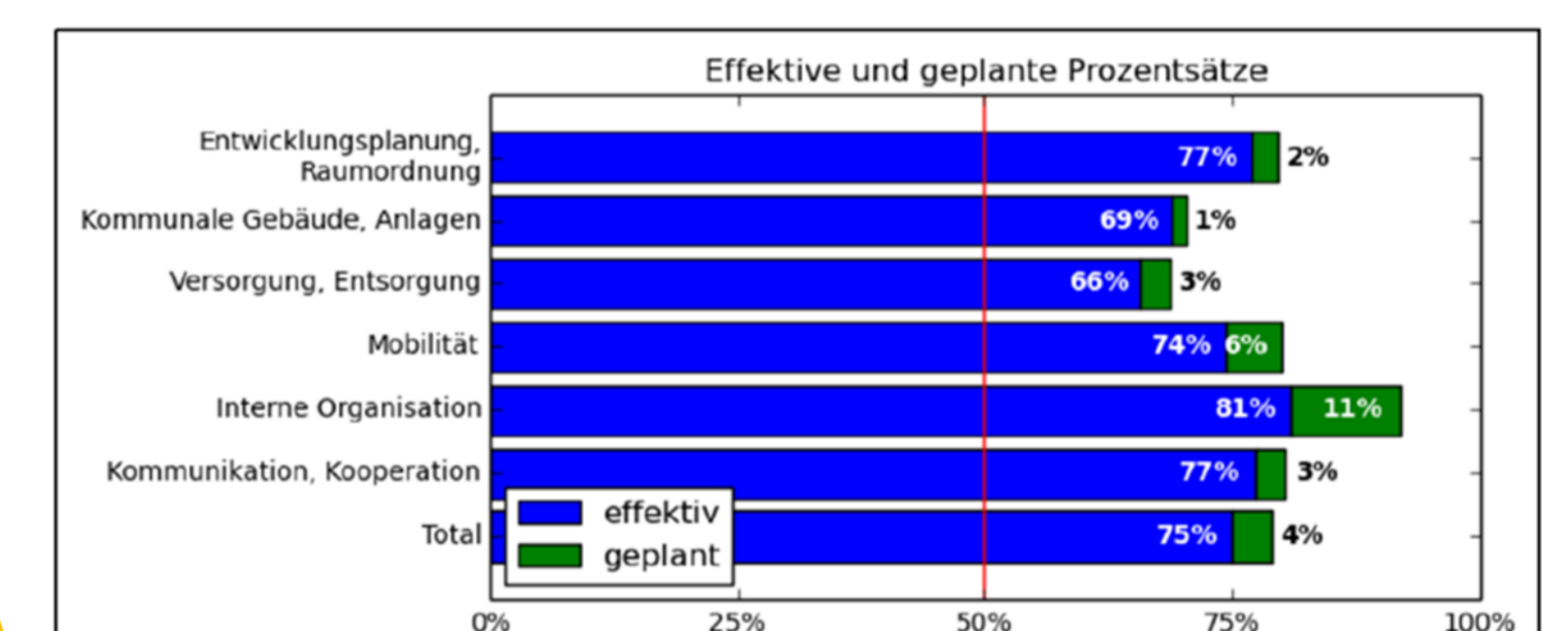
European Energy Award

Was ist der European Energy Award® (eea)?

Der European Energy Award® (eea) ist ein Qualitätsmanagement-System und Zertifizierungsverfahren, mit dem die Klimaschutzaktivitäten von Kommunen und Kreisen erfasst, bewertet, geplant, gesteuert und regelmäßig überprüft werden, um Potenziale des nachhaltigen Klimaschutzes identifizieren und nutzen zu können.

Das Qualitätsmanagement führt eine prozessorientierte Energiepolitik und eine fachübergreifende Energiearbeit in der Verwaltung ein. Es ermöglicht eine systematische Analyse der Ist-Situation im Energiemanagement der kreiseigenen Liegenschaften und in den Klimaschutzaktivitäten (z.B. Öffentlichkeitsarbeit, Veranstaltungsangebote), so dass im Anschluss die effektivsten Projekte mit entsprechenden konkreten Maßnahmen identifiziert werden können. Durch ein regelmäßiges Controlling können Erfolge sowie Handlungsbedarfe erkannt und nötigenfalls entsprechende Anpassungen vorgenommen werden.

Ergebnis 2018

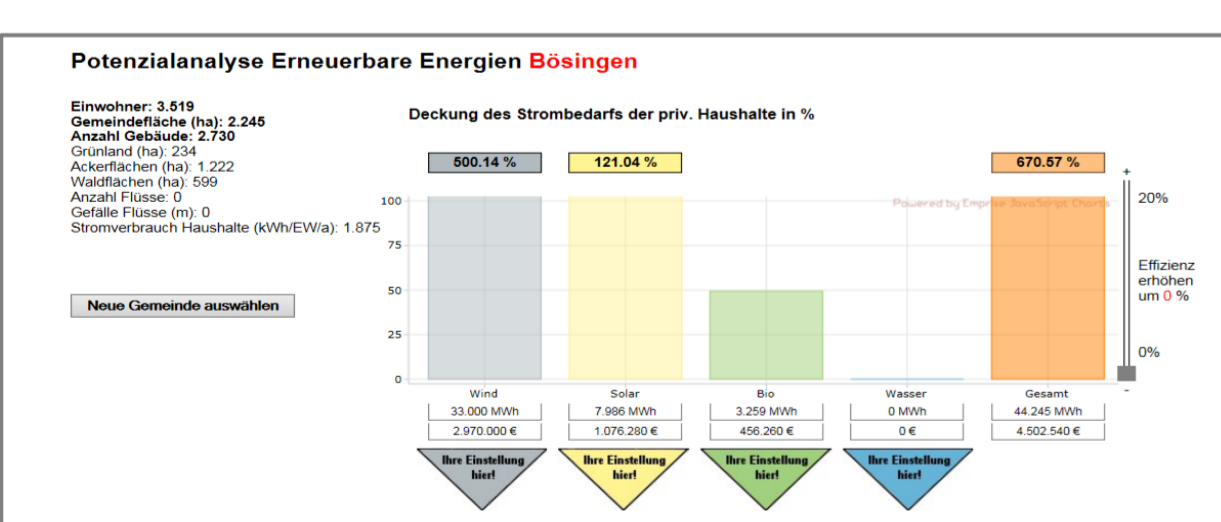


Handlungsfelder des Landkreises



ERNEUERBARKOMM!

Durch die Potenzialflächenanalyse lassen sich nun qualitative und quantitative Aussagen über die Standorteignung der Gemeinden zur Bereitstellung von Strom und Wärme aus erneuerbaren Energiequellen machen.



Energiemanagement

Seit einigen Jahren betreibt der Landkreis ein Energiemanagement in den kreiseigenen Liegenschaften. Zug um Zug wurden alle Gebäude erfasst und in Bezug auf Energieoptimierungen betreut. Ziel ist ein gelebter Prozess, der von allen Beteiligten getragen wird, einhergehend mit der Verringerung des Schadstoffausstoßes und gleichzeitig der Energiekosten. Da sich Einsparungen nur durch ein Umdenken und ein Mitmachen jedes Einzelnen realisieren lassen, wird auch verstärkt an das Nutzerverhalten appelliert. Mit den Energieberichten wird über die tatsächlichen Verbrauchswerte (Wärme, Strom, Wasser) Bilanz gezogen.

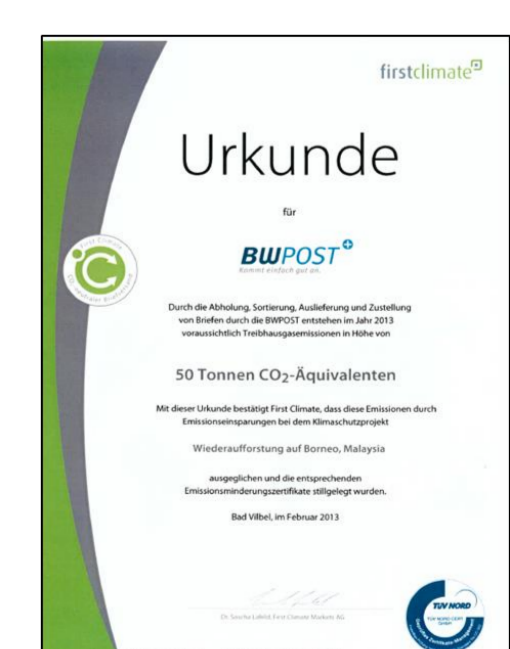
100 % Ökostrom

- Seit 2013
- 100% Ökostrom
- Neuanlagenquote
- 880 t CO₂ pro Jahr



CO₂-neutraler Postversand

- Seit 2013
- BW-Post
- Zertifizierte Umweltprojekte
- 50 t CO₂ pro Jahr



Ausblick und Ziele

Der Landkreis Rottweil setzt sich im gesamten Kreisgebiet für den weiteren Ausbau der Erneuerbaren Energien, die Steigerung der Energieeffizienz und die Reduktion des Energiebedarfs auf allen Ebenen ein. Daher setzt sich der Landkreis Rottweil konkrete Ziele zur Energie und CO₂-Reduktion, die fortlaufend kontrolliert werden.

Der Landkreis will den CO₂-Ausstoß gemäß den Zielen der Landesregierung bis ins Jahr **2020 um 12 %** senken. Es wird angestrebt, den Anteil der erneuerbaren Energien an der Stromversorgung bis zum Jahr **2020 auf 41 %** und bis zum Jahr **2050 auf 100 %** auszubauen. Dem entsprechend soll der Anteil der erneuerbaren Energien am Wärmeverbrauch bis zum Jahr **2020 auf 22 %** und bis zum Jahr **2050 auf 40 %** gesteigert werden. Das Basisjahr ist das Jahr 2013. Die Ziele der Bundesregierung für das Jahr 2050 gelten als Richtschnur.